



Führung/präsentazione  
**Hannes Obermair**

**Samstag/Sabato**

**01.06.2019**

**15:00** Beginn der Führung/Inizio visita guidata

**Anreise/Viaggio di andata**

Zug/Treno

Brixen/Bressanone

**12:25** Zug nach Meran/Treno per Merano

Meran Bahnhof/Merano stazione

**13:55** Bus 221 nach Dorf Tirol/Bus per Tirol

**Rückreise/Ritorno**

**17:47** Bus 221

18:16 Zug/treno 19:32 Brixen/Bressanone

Die von Carl Kraus und Hannes Obermair kuratierte Ausstellung „Mythen der Diktaturen. Kunst in Faschismus und Nationalsozialismus“ auf Schloss Tirol (April-Juni 2019) macht zum ersten Mal das breite Mitwirken der regionalen Künstlerschaft an den beiden totalitären Regimes Mussolinis und Hitlers sichtbar. Die Ausstellung leistet also überfällige historische Aufklärung. Sie gruppiert die Arbeiten der (Süd-)Tiroler und Trentiner KünstlerInnen nach den von ihnen eifrig bedienten „Mythen“ und stellt ihnen kontradiktorische Momente entgegen, so etwa eine zeitgenössische Kunstinstallation von Julia Frank und den ironischen Kommentar Charlie Chaplins. Ein umfassender Katalog gewährleistet die nötige wissenschaftliche Vertiefung.

La mostra intitolata «I miti delle dittature. L'arte sotto il fascismo e il nazionalsocialismo» a cura di Carl Kraus e Hannes Obermair, a Castel Tirolo (aprile-giugno 2019), rende per la prima volta visibile l'ampia collaborazione della cerchia regionale degli artisti con ambedue i regimi totalitari di Mussolini e Hitler.

La mostra svolge dunque una importante funzione di informazione attesa da tempo. Essa raggruppa i lavori di artisti tirolesi, sudtirolesi e trentini in base a «miti» da essi zelantemente rappresentati e contrappone ad essi delle opere direttamente in contrasto con questi, come per esempio una installazione artistica contemporanea di Julia Frank e il commento ironico di Charlie Chaplin. Un catalogo completo garantisce il necessario approfondimento scientifico.



**Hannes Obermair** (\*1961 in Bozen) hat Geschichte und Germanistik studiert (Doktoratsstudium an den Universitäten Innsbruck und Wien) und ist als Lehrbeauftragter an der Universität Innsbruck tätig. Von 2009 bis 2017 war er Direktor des Stadtarchivs Bozen. Er hat federführend an der Historisierung des Bozner Siegesdenkmals 2014 und des Piffrader-Reliefs am Bozner Gerichtsplatz 2017 mitgewirkt. Im Mai 2018 wurde er von Politika-Südtiroler Gesellschaft für Politikwissenschaft für sein erinnerungskulturelles Engagement als Politische Persönlichkeit des Jahres 2017 ausgezeichnet.

**Eintritt/Ingresso: 4,90 €**

An- und Abreise auf eigene Kosten/Andata e ritorno a proprie spese

Anmeldung bis zum 29.05. erwünscht.  
Prenotazione entro 29/05. Grazie.  
vorstand@heimat.bz  
0472 209858